

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG BREMERHAVEN

18.11.2025 | Bremerhaven | Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses

01

**Was ist die kommunale
Wärmeplanung?**

02

Inhalte der KWP –
Methodik und Ergebnisse

ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Begleitende Akteursbeteiligung



Bestandsanalyse



Potenzialanalyse



Zielszenario



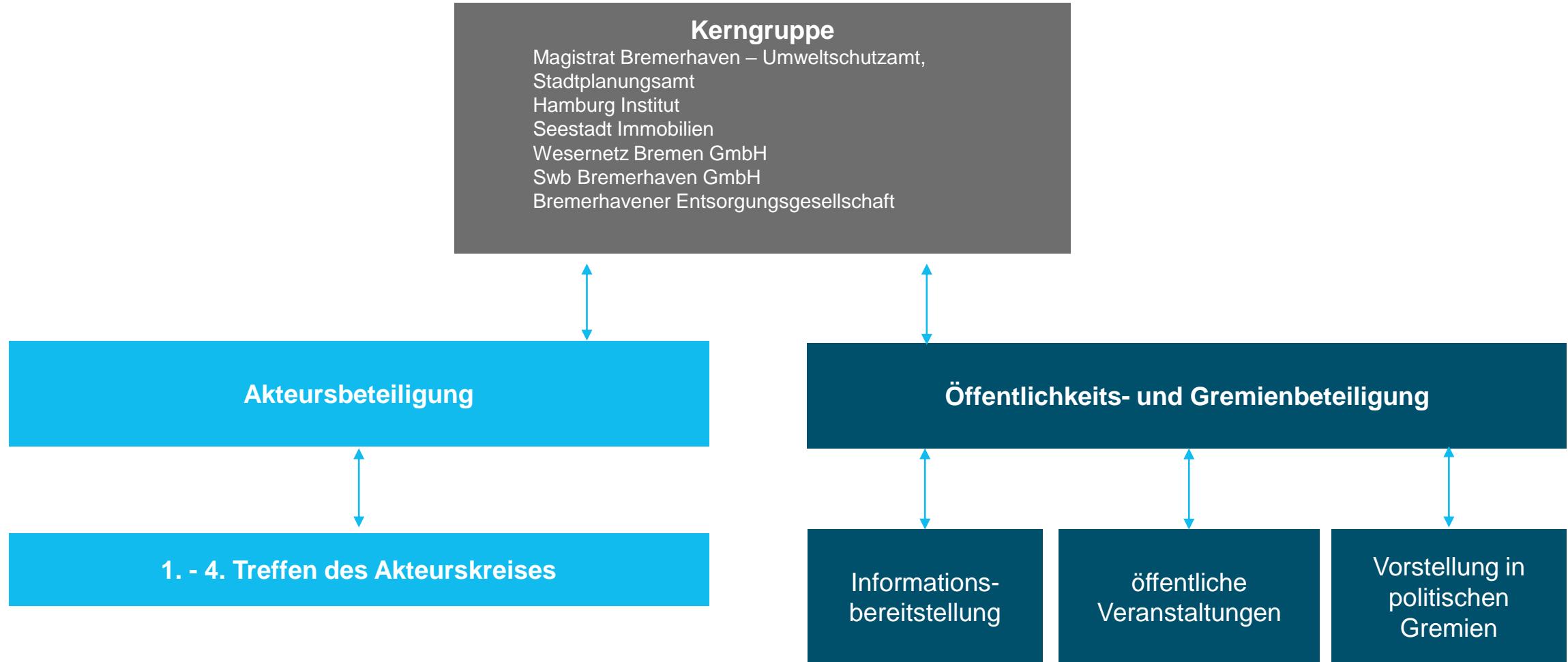
Wärmewendestrategie
mit Maßnahmenkatalog

Beschluss des
Wärmeplans

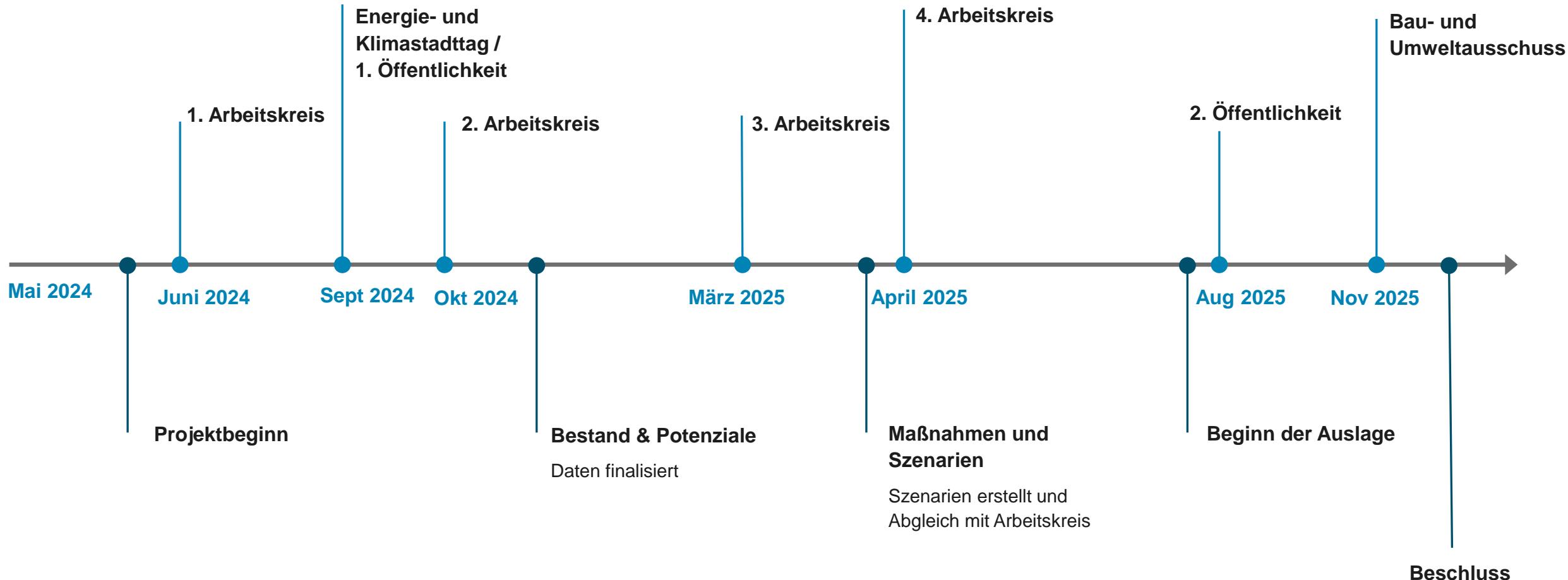


Monitoring, Controlling und Fortschreibung

STRUKTUR DER GREMIEN IM PROJEKT



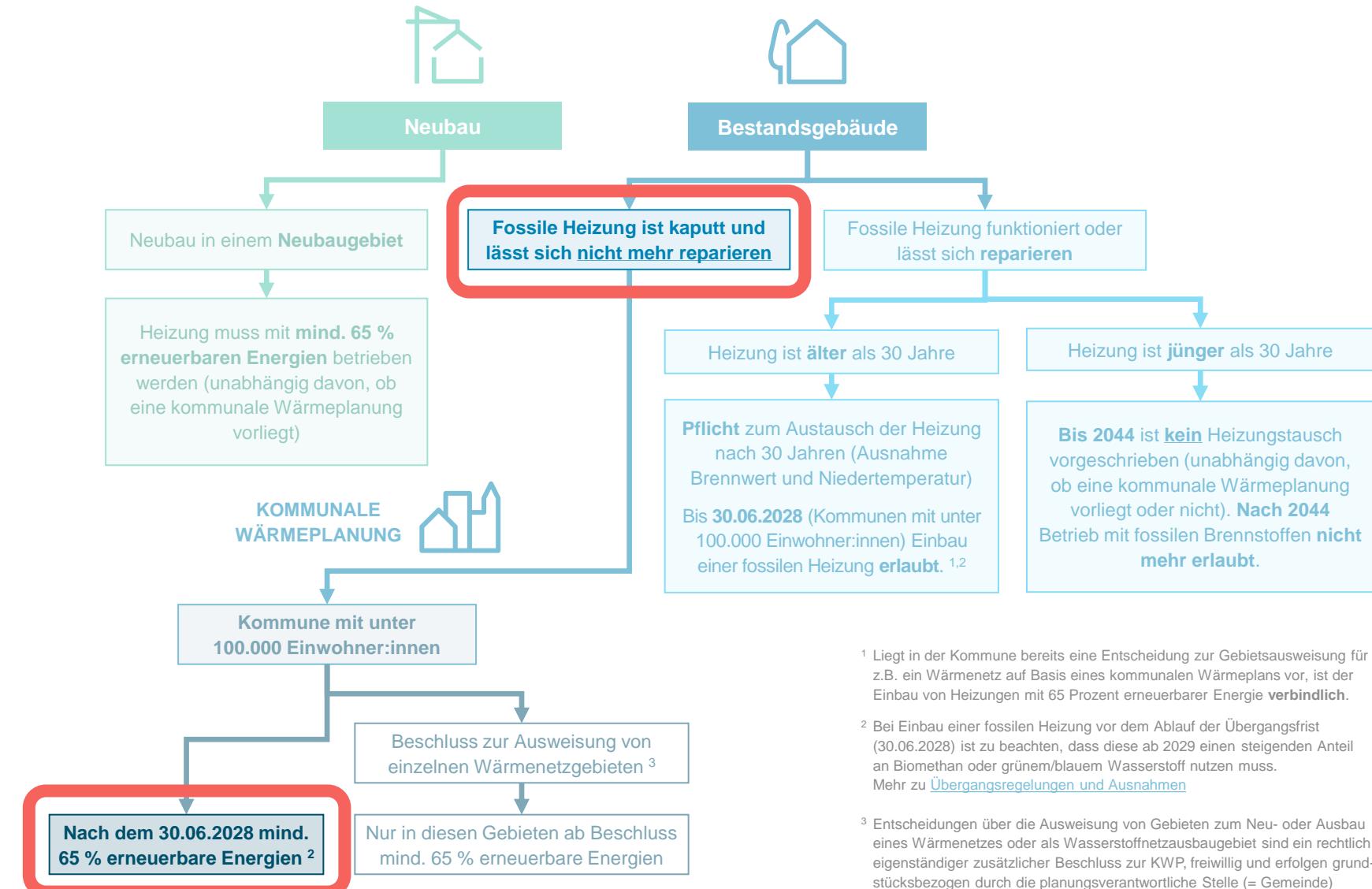
ZEITPLAN



AUSWIRKUNG KWP – ZUSAMMENSPIEL MIT GEG

- Erstellung der KWP löst 65%-Vorgabe des GEG **nicht** früher aus
- Ergebnisse der KWP dienen der strategischen Vorbereitung auf Juli 2028
- Nach 30.06.2028 Vorgabe 65% EE zu nutzen bei **Neueinbau** einer Heizung

Großteil der Fälle durch markierte Regelung abgedeckt



AUSWIRKUNGEN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG - FAZIT

BESTANDSSCHUTZ GILT.

Kein Instrument zwingt zum Ausbau einer funktionierenden Heizung.

ERSATZOPTIONEN MÖGLICH.

Kein Instrument zwingt zum Einbau einer bestimmten Heizungsart.

HANDELN!

Fördermittel und Ressourcen für Bremerhaven frühzeitig sichern.

01

Was ist die kommunale
Wärmeplanung?

02

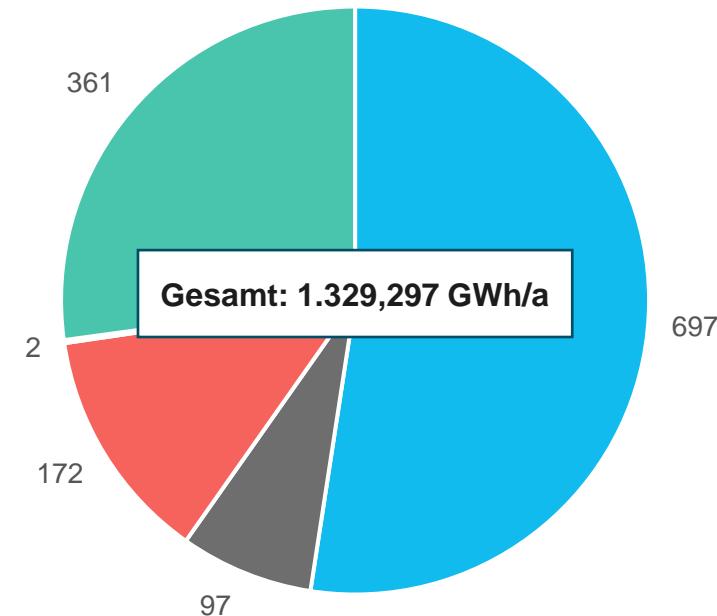
**Inhalte der KWP –
Methodik und Ergebnisse**

ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



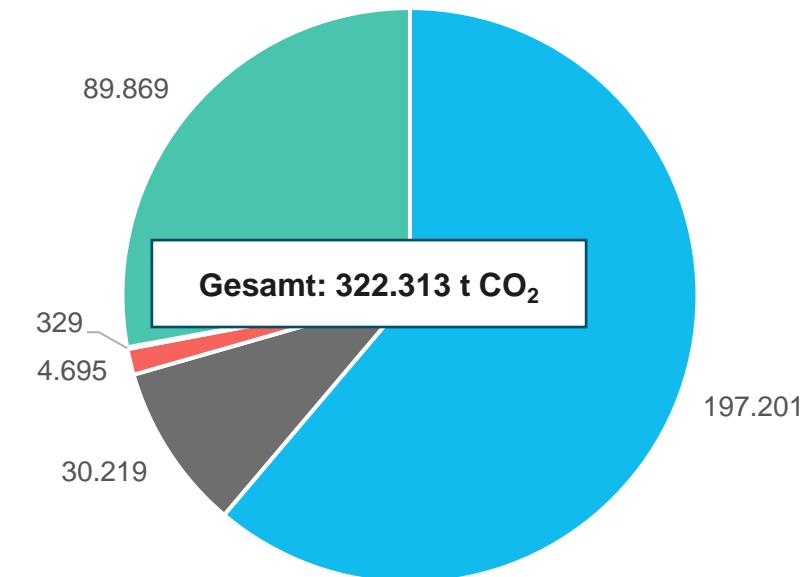
WÄRMEBEDARF UND EMISSIONEN NACH ENDENERGIETRÄGERN

- Wärmebedarf in GWh/a nach Endenergieträgern KWP Bremerhaven 2024/25 – Status quo



■ Erdgas ■ Heizöl ■ Wärmenetz ■ Wärmepumpe ■ unbekannt

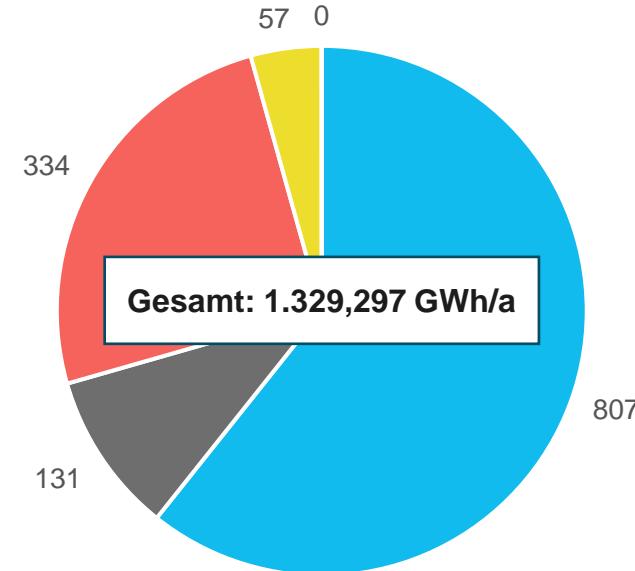
- Emissionen in t CO₂ nach Endenergieträgern KWP Bremerhaven 2024/25 – Status quo



■ Erdgas ■ Heizöl ■ Wärmenetz ■ Wärmepumpe ■ unbekannt

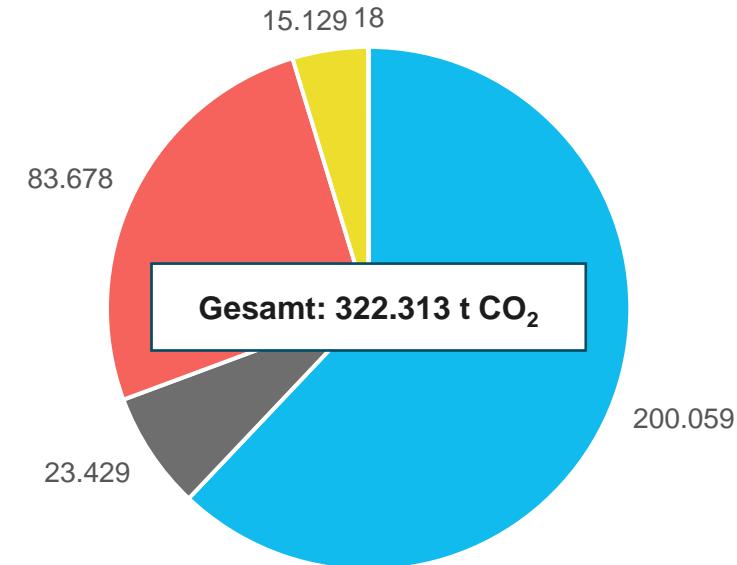
WÄRMEBEDARF UND EMISSIONEN NACH SEKTOREN

- Wärmebedarf in GWh/a nach Sektoren KWP Bremerhaven 2024/25 – Status quo



- Private Haushalte
- Öffentliche Gebäude
- Gewerbe, Handel und Dienstleistungen
- Industrie
- Sonstige

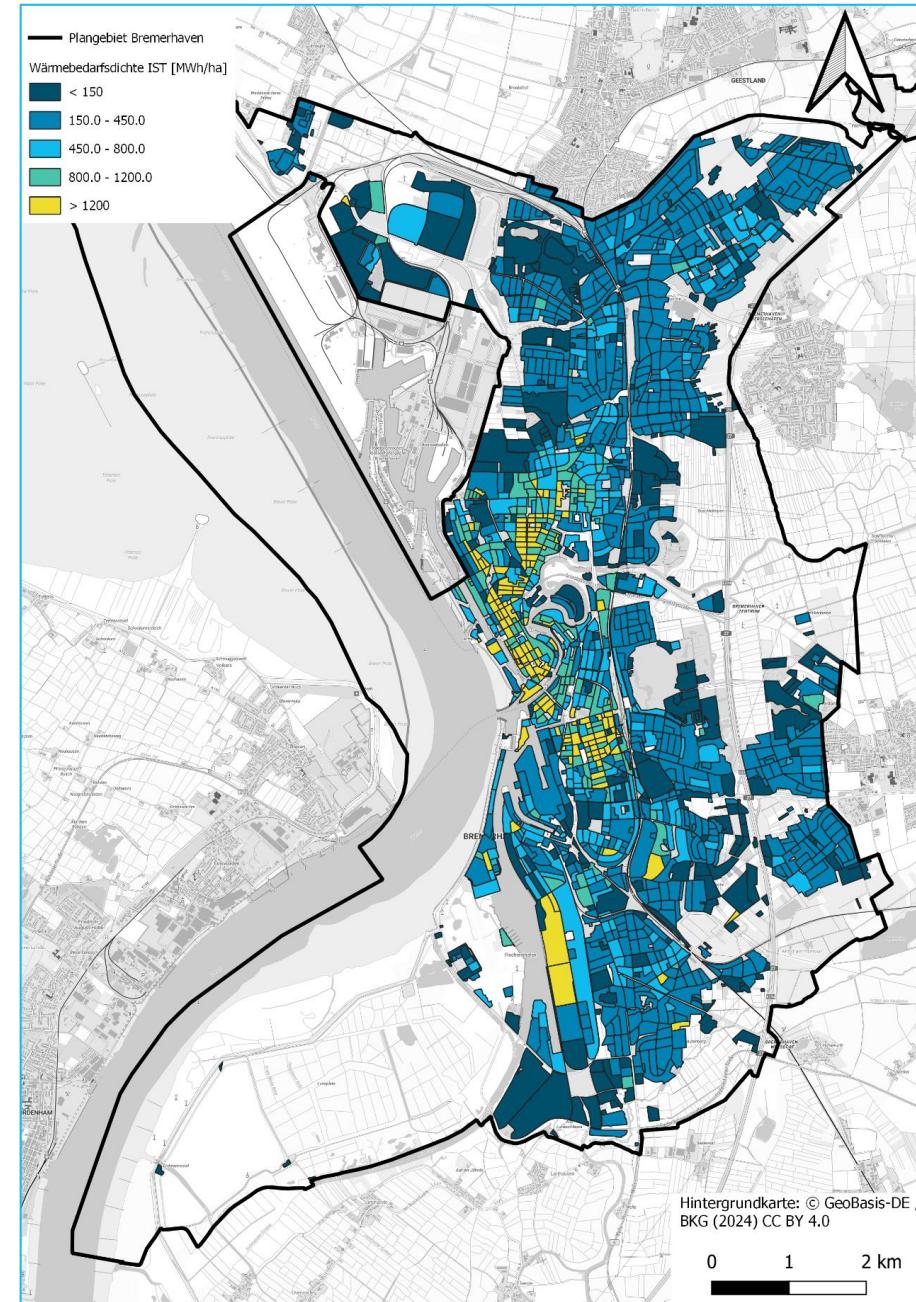
- Emissionen in t CO₂ nach Sektoren KWP Bremerhaven 2024/25 – Status quo



- Private Haushalte
- Öffentliche Gebäude
- Gewerbe, Handel und Dienstleistungen
- Industrie
- Sonstige

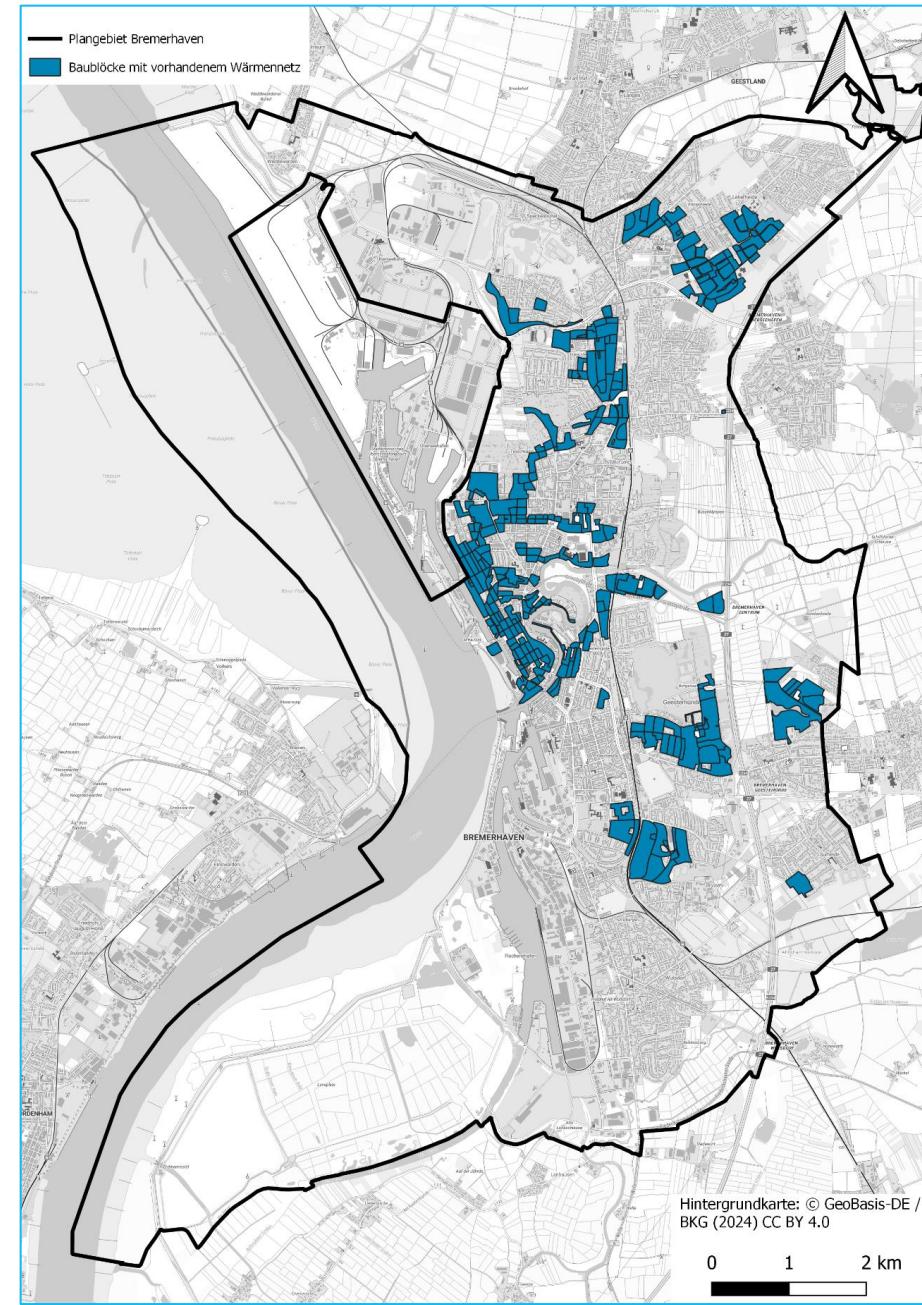
WÄRMEBEDARFSDICHTE

- Bezogen auf Grundfläche
- Aussage zum Wärmebedarf in einem Baublock
- Hoher Wärmebedarf → tendenziell bessere Eignung für Wärmenetze
- Hohe Wärmebedarfsdichten in
 - Geestemünde
 - Mitte
 - Lehe
 - Leherheide
 - Fischereihafen



WÄRMENETZE IM BESTAND

- Viele Bereiche mit hoher Wärmeverbrauchsdichte bereits über Wärmenetze versorgt

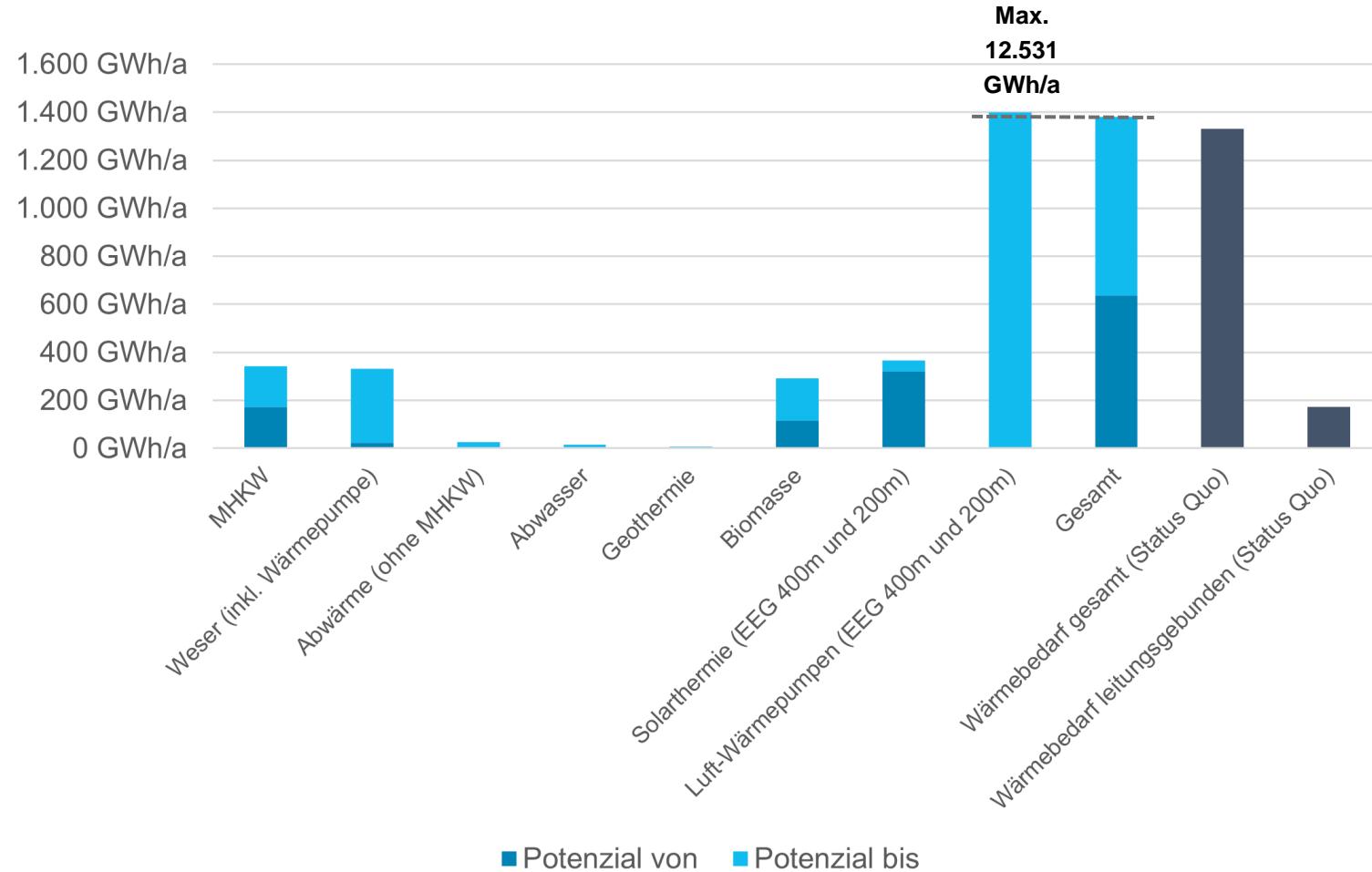


ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



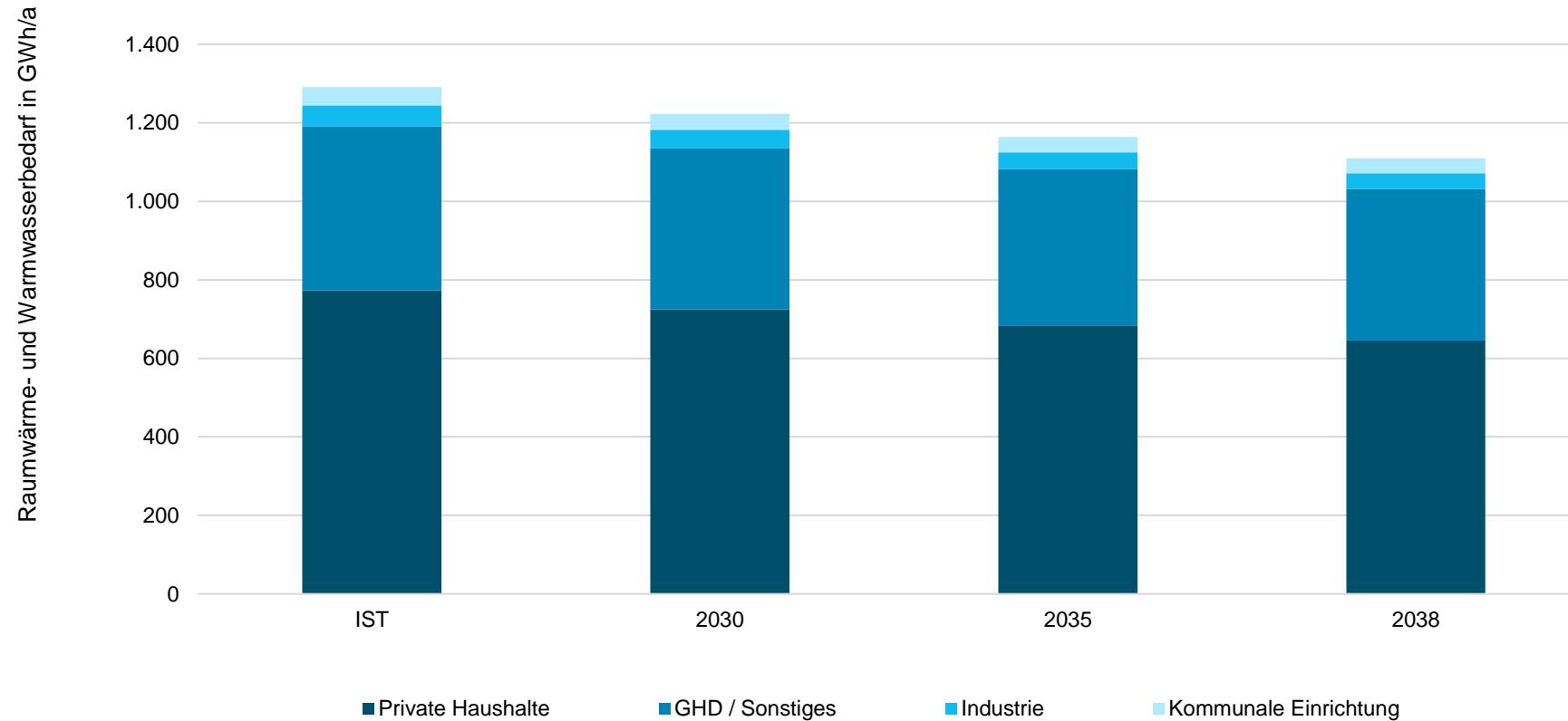
ZUSAMMENFASSUNG POTENZIALANALYSE

ZENTRAL ZU ERSCHLIEßENDE WÄRMEPOTENZIALE



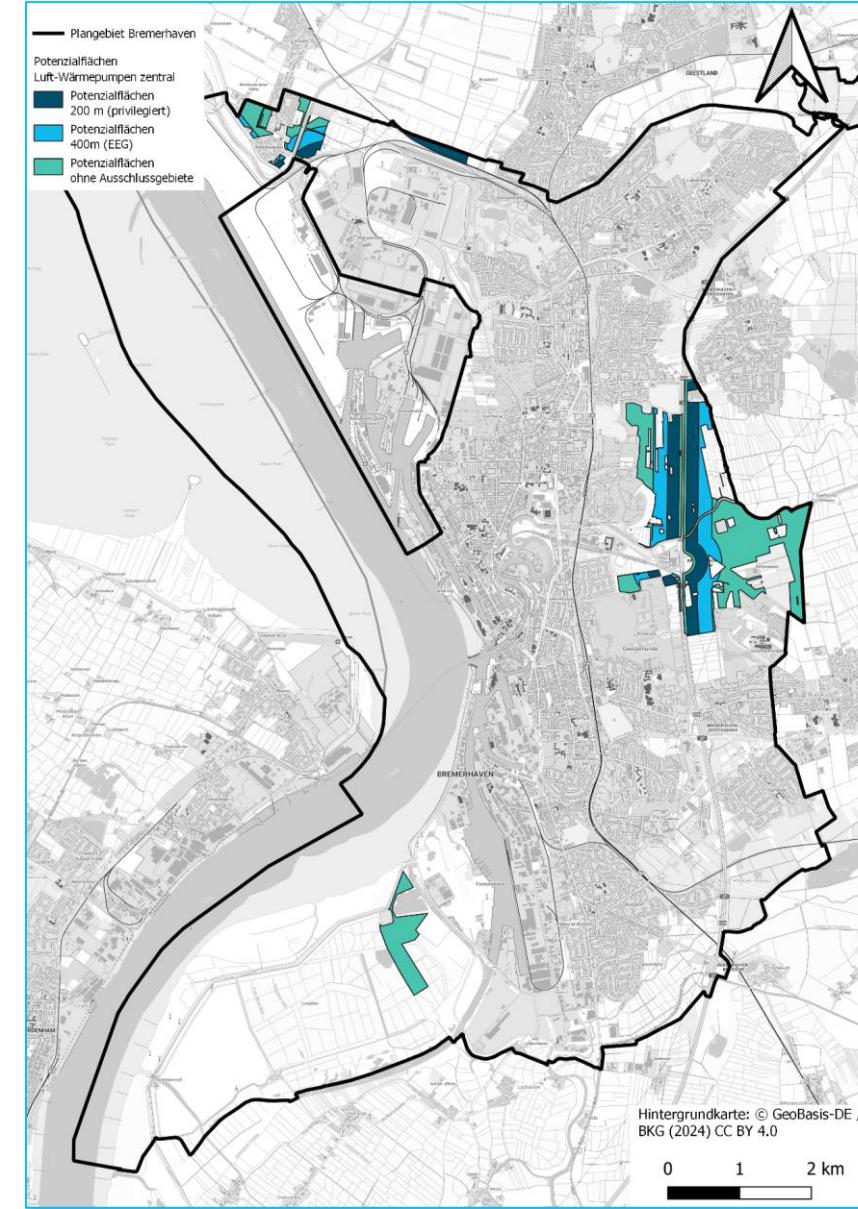
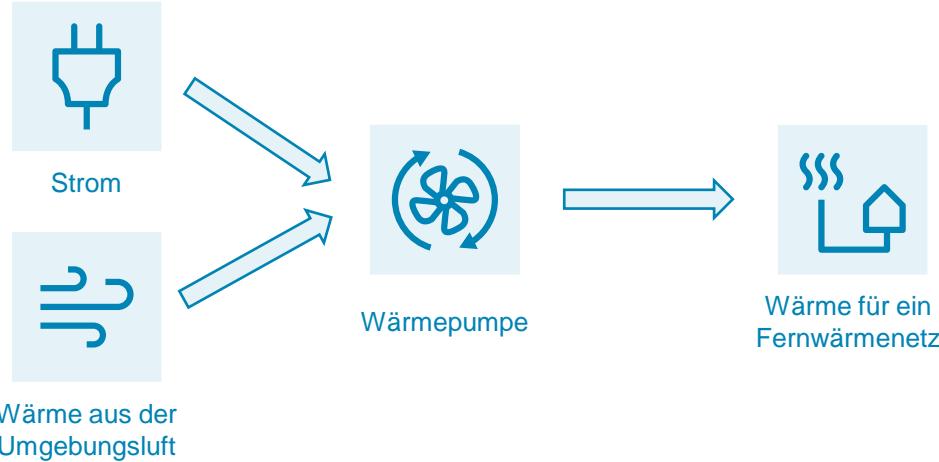
ZUSAMMENFASSUNG POTENZIALANALYSE

POTENZIALE ZUR ENERGIEEINSPARUNG

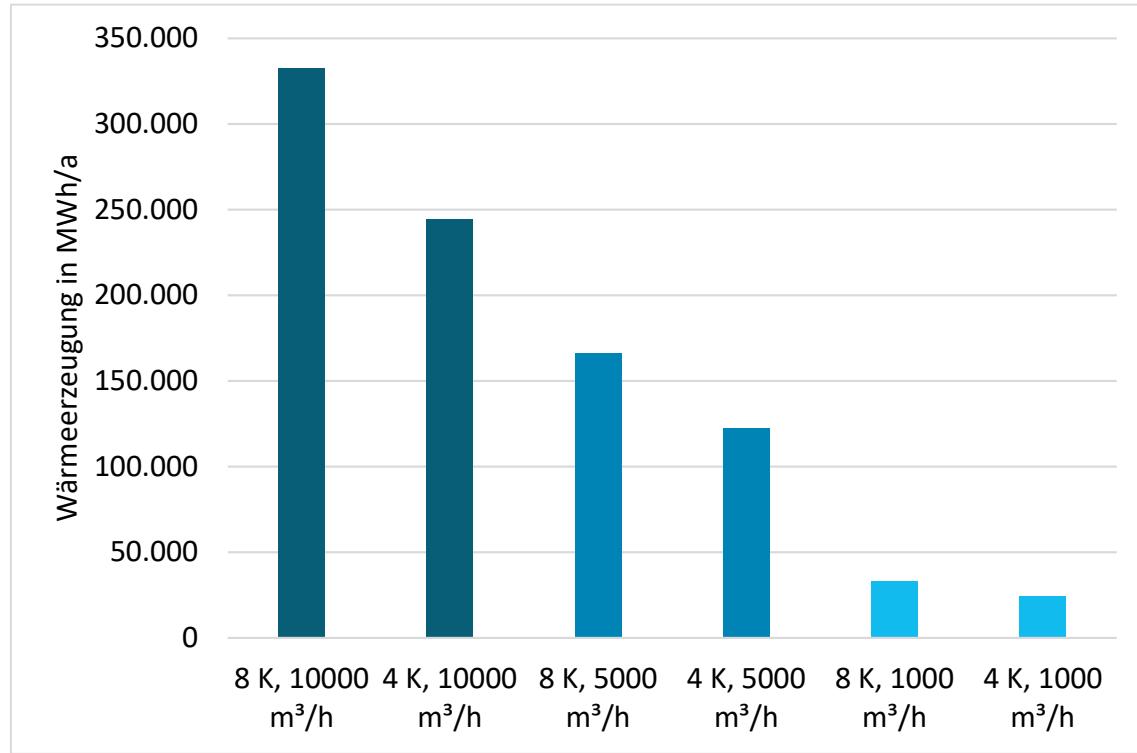


EINBLICK POTENZIAL ZENTRALE LUFT-WÄRMEPUMPE

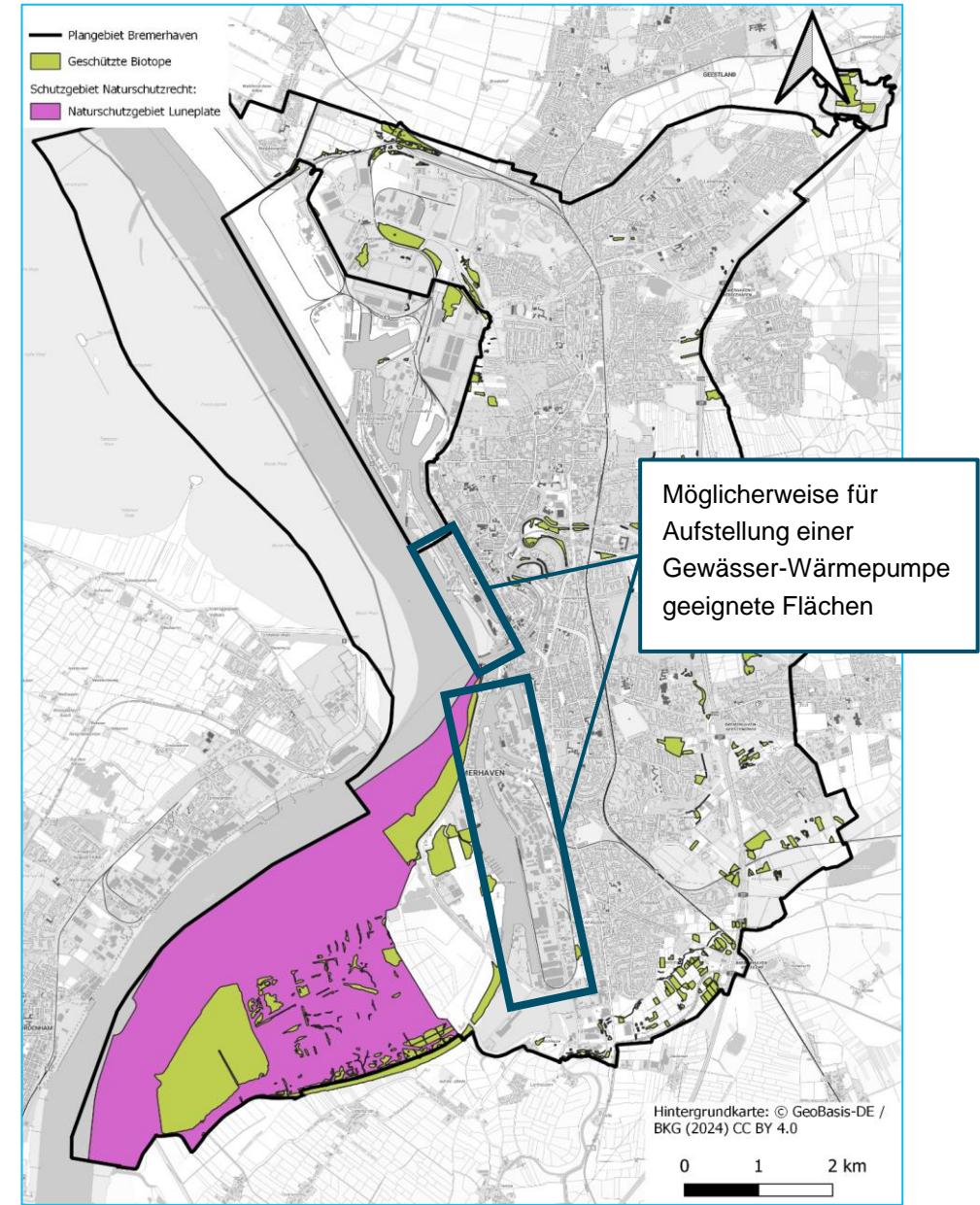
- Wärmequelle Luft
- Nahezu unbegrenzte Verfügbarkeit
- Einschränkende Faktoren
 - Schall
 - Flächenverfügbarkeit



EINBLICK POTENZIAL GEWÄSSER-WÄRMEPUMPE



Potenzial Wärmeerzeugung (Wärmepumpe JAZ 3,2) in Abhängigkeit des entnommenen Volumenstroms und dessen Auskühlung



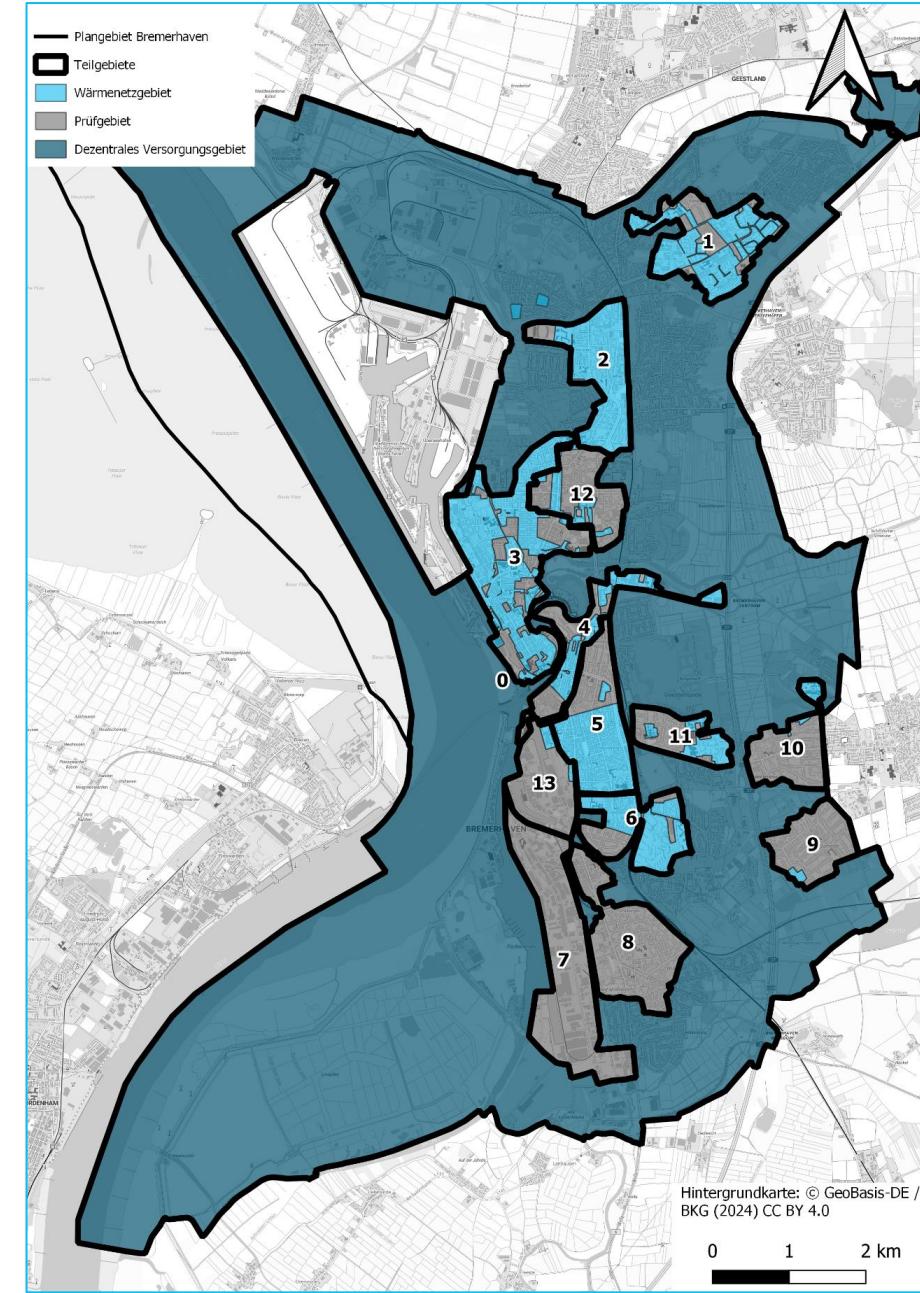
ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



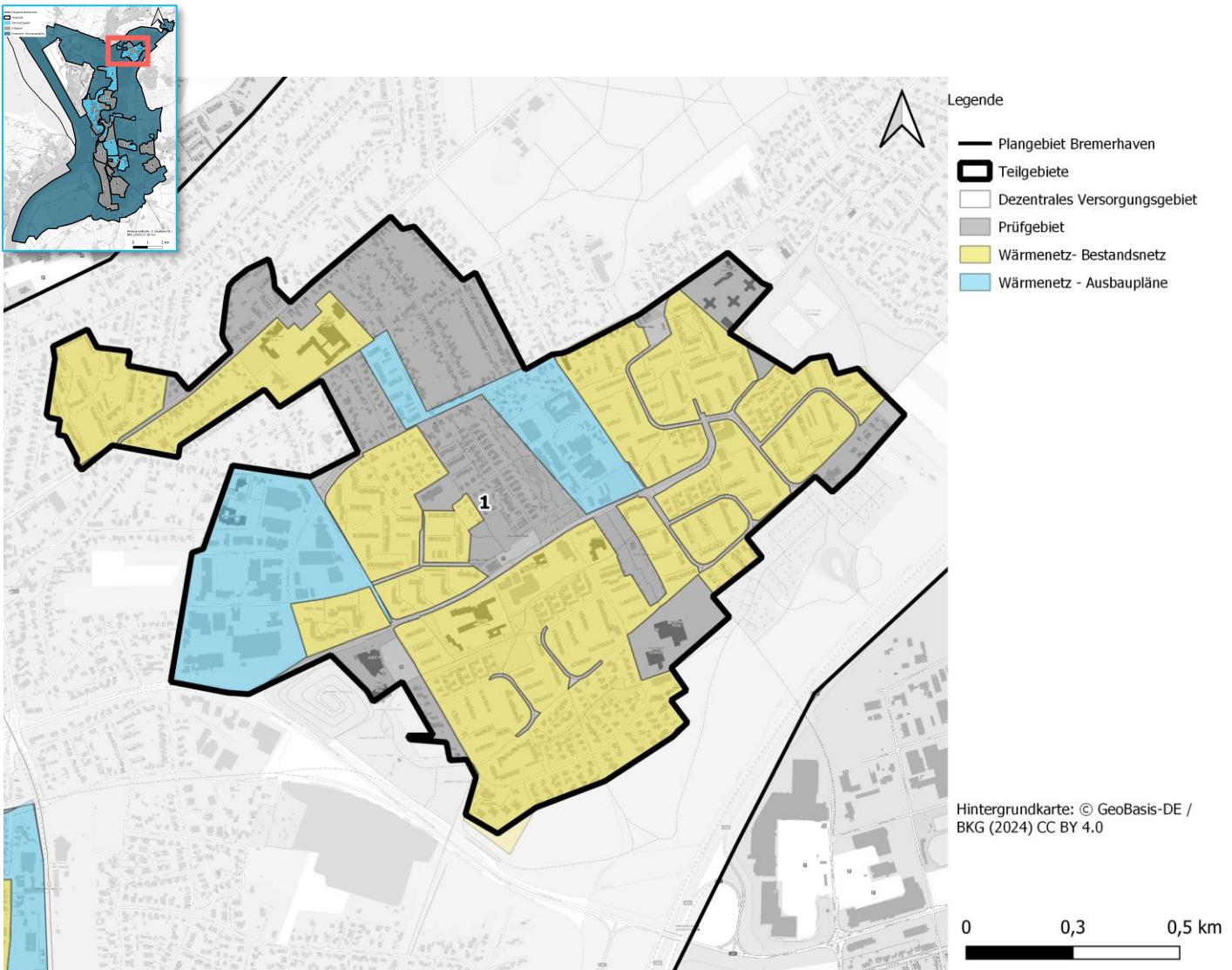
EIGNUNGSGEBIETE

Gesucht ist für jedes Teilgebiet die Wärmeversorgungsart mit...

- 1. der besten Wirtschaftlichkeit aus Sicht der Endverbrauchenden**
- 2. dem geringsten Realisierungsrisiko in Hinblick auf organisatorische und technische Aspekte**
- 3. der höchsten Versorgungssicherheit der eingeplanten Potenziale für die erneuerbare Wärmebereitstellung**
- 4. den geringsten Treibhausgasemissionen**



EIGNUNGSGEBIETE – BEISPIEL LEHERHEIDE (1)



Teilgebiet 1 - Leherheide

Größe des Gebiets
155 ha

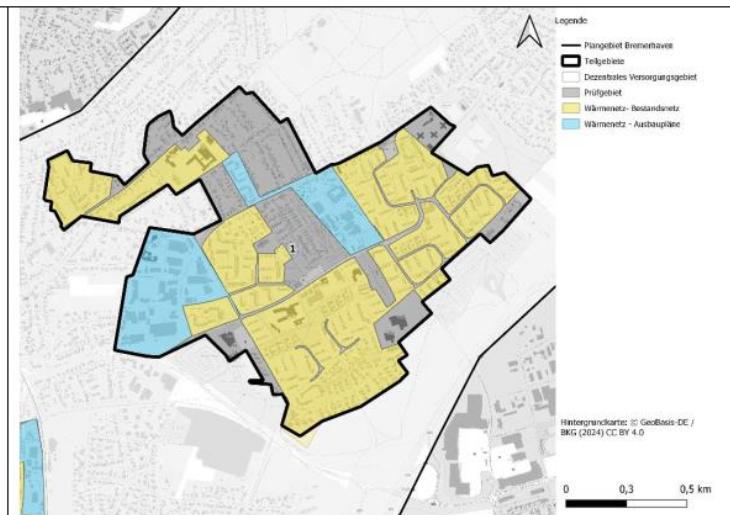
Vorwiegender Gebäudetyp
Wohngebäude

Anzahl Gebäude

2.008

Beschreibung

- Viele potentielle Ankerkunden vorhanden
- Hohe Wärmeliniedichte
- Bestandsnetzgebiet
- Ausbaunetzgebiet



Wärmebedarf

IST [GWh/a]: 58,5

Leistung [MW]: 24,4

Spez. Wärmebedarf [kWh/m²*a]:
37,8

Netzlängen:

Abstand zum Wärmenetz [m]: 72.868

Wärmenetz [m]: 20.005

Wärmeliniedichte [MWh/m²*a]: 2,92

Potenziale für zentrale Wärmeerzeugung

Zentrales Wärmenetz

Eignung dezentrale Wärmepumpen

Gute bis mittlere Eignung für Luft-WP

Zielszenario

Prüfgebiet

Ankerkunden Wärmenetz

Wohnungswirtschaft, Schulen, Bibliothek und Polizei

Vorgesehene Maßnahmen

Zentrale Anlaufstelle zur Energie(effizienz)beratung, Fördermittelakquise

Handlungsschritte und Zeitplan

Ab 2026: Bereitstellung von Beratungsleistung durch Umweltschutzamt

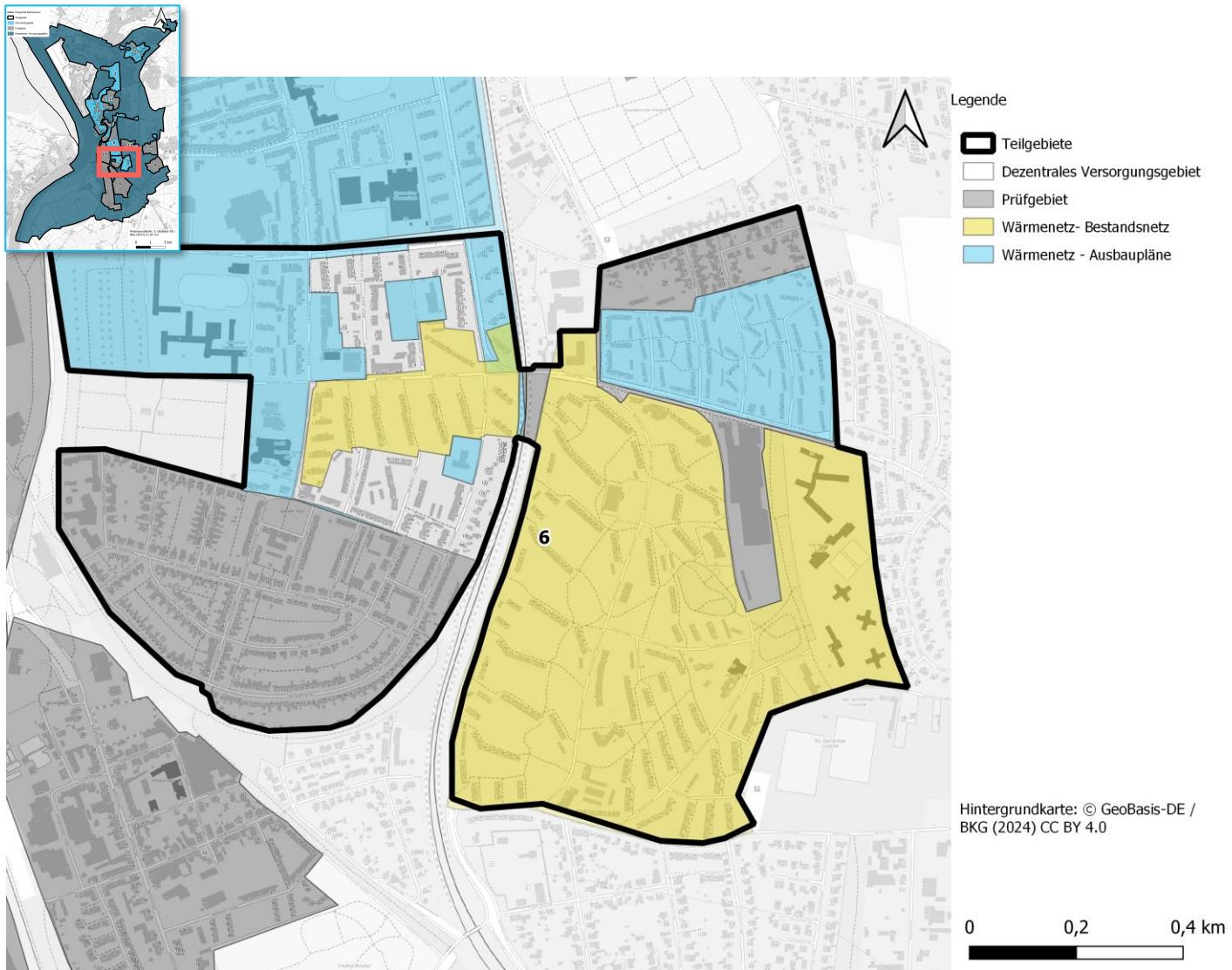
Endenergieeinsparungen (GWh/a):

THG-Einsparungen (t/a):
2030: 7.021

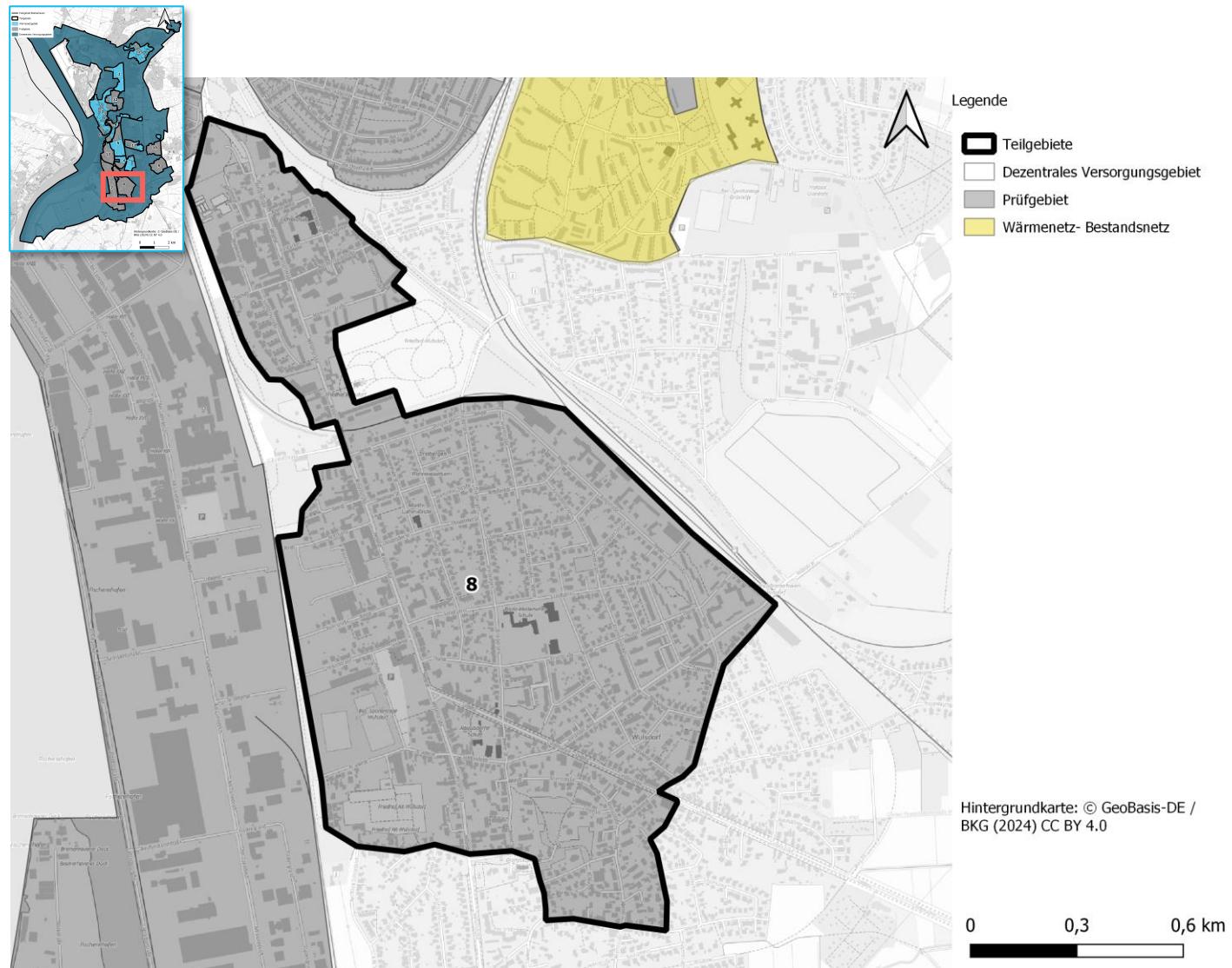
Kein Fokus der Maßnahme

2040: 12.872

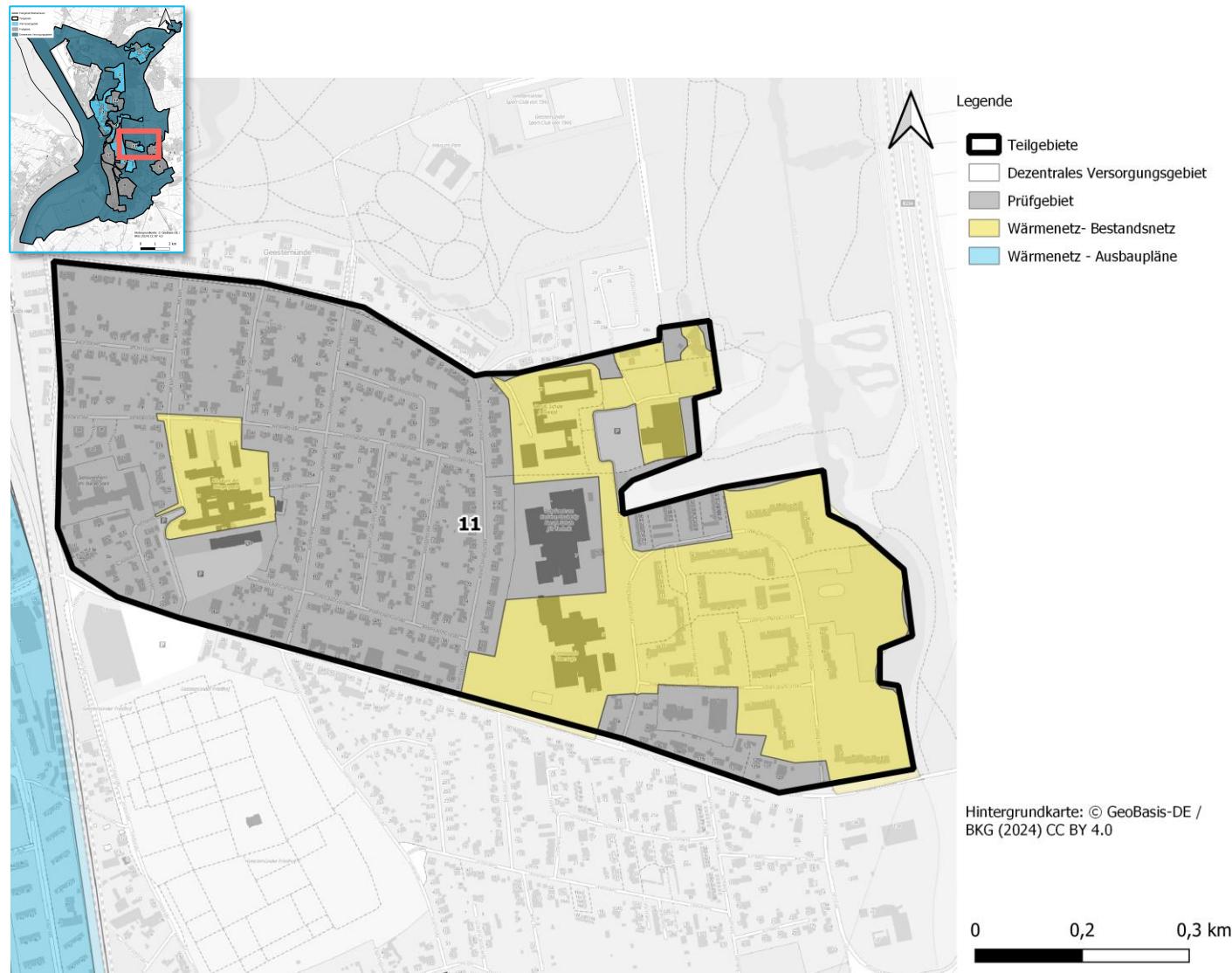
EIGNUNGSGEBIETE – BEISPIEL GEESTMÜNDE SÜD (6)



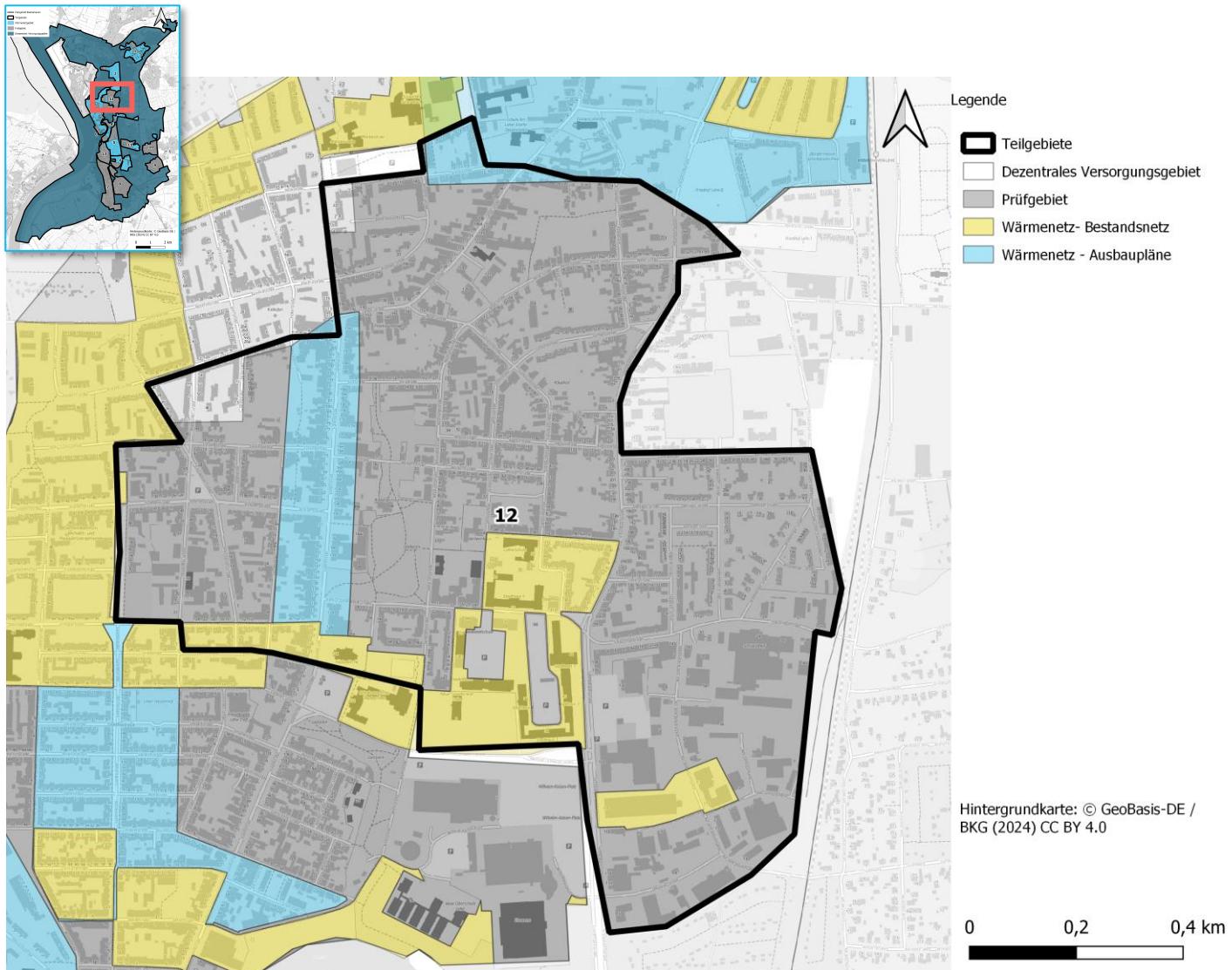
EIGNUNGSGEBIETE – BEISPIEL WULSDORF (8)



EIGNUNGSGEBIETE – BEISPIEL GEESTEMÜNDE BÜRGERPARK (11)

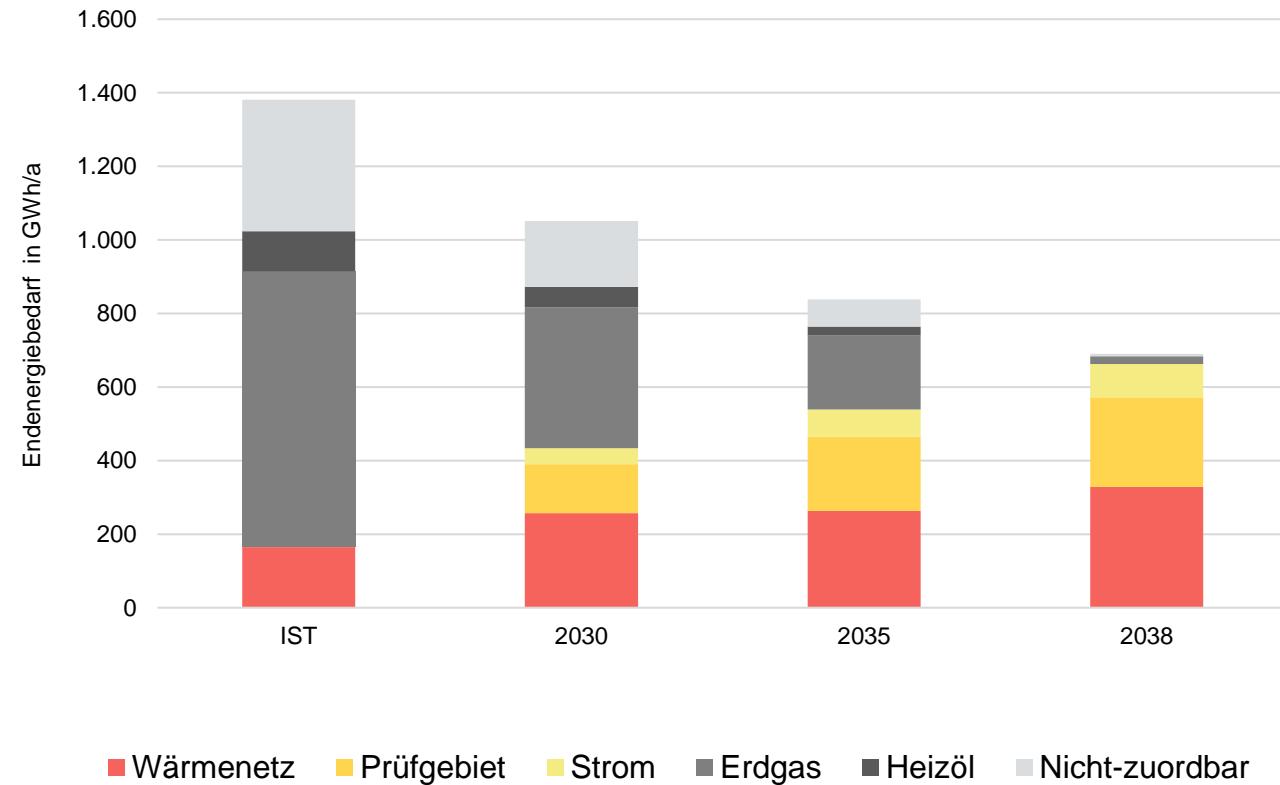


EIGNUNGSGEBIETE – BEISPIEL KLUSHOF (12)



ENDENERGIEBEDARF

- Umstellung von Erdgas und Heizöl auf strombasierte Wärmeerzeugung und Wärmenetze
- Umweltwärme nicht abgebildet
 - ca. 2-fache Menge des Strombedarfs wird über Wärmepumpen gehoben
- In Prüfgebieten wird davon ausgegangen, dass auf Wärmepumpen umgestellt wird, solange keine weiteren Untersuchungen unternommen wurden



WAS BEDEUTET DAS FÜR MEIN GEBÄUDE?

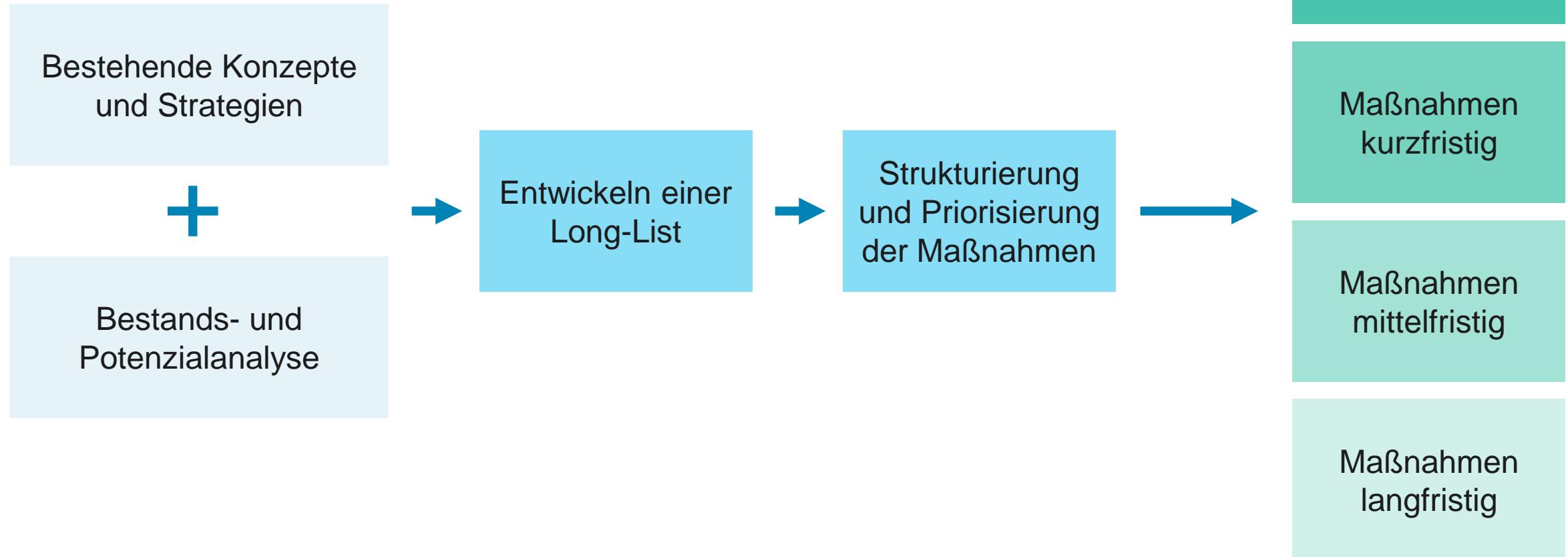
- Lage im Gebiet **Wärmenetz** garantiert nicht den Anschluss an ein Wärmenetz.
- **Wärmenetz-Prüfgebiete** werden nach Fertigstellung der Wärmeplanung weiter geprüft – spätestens bei der Fortschreibung nach 5 Jahren.
- Im **dezentralen Versorgungsgebiet** sollte auf individuelle Heizungen gesetzt werden – Anschluss an ein Wärmenetz sehr unwahrscheinlich.



ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



MAßNAHMENKATALOG

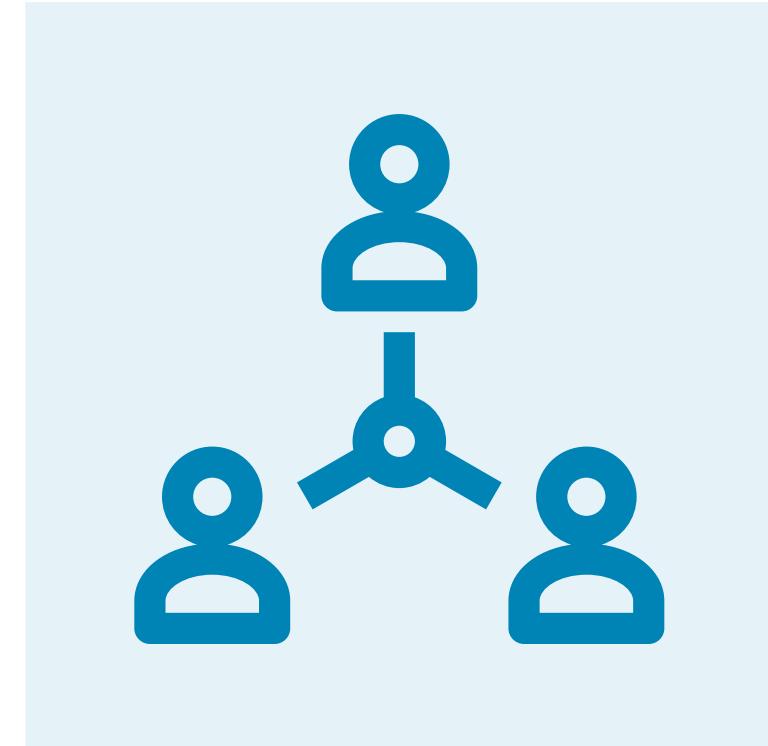


MAßNAHMENKATALOG

- Insgesamt **27 Maßnahmen**
- Verfeinerung / Umsetzung wird durch Initiator*in erfolgen

Maßnahmenpriorität:

- **Sehr hoch:** Umsetzung in 2025 anzustoßen
- **Hoch:** Vorbereitung im kommenden Jahr
- **Mittel:** Vorbereitung in den kommenden Jahren
- **Niedrig :**nachrichtliche Darstellung, Umsetzung steht nicht bevor



MAßNAHME 1

VERSTETIGUNG DES KOMMUNIKATIONSKONZEPTS ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Priorität:
SEHR HOCH

Kurzbeschreibung

- Bürger:innen über kommunale Wärmeplanung und Angebote informieren
- Eigene Seite oder Unterseite der Stadt zur Wärmeplanung aktuell halten
- Ergebnisse, Zeitpläne, Förderangebote, Anleitungen, FAQs, Kontakte
- Prozess der Wärmewende verständlich und zugänglich machen

Räumliche Zuordnung:

- Stadtweit

Verantwortlichkeit:

- Umweltschutzamt, Pressestelle

Einführung der Maßnahme:

- Kurzfristig (0 – 3 Jahre)

Dauer der Maßnahme:

- >5 Jahre

Wirkungsindikatoren

- Regelmäßige Veröffentlichungen rund um das Thema Wärme
- Regelmäßige öffentliche Informationen zur Umsetzung der Wärmeplanung

MAßNAHME 2

ZENTRALE ANLAUFSTELLE ZUR ENERGIE(EFFIZIENZ)BERATUNG, FÖRDERMITTELAKQUISE UND -BERATUNG



Priorität:
SEHR HOCH

Kurzbeschreibung

- Verfestigung der Wärmeplanung und Unterstützung für Bürger:innen
- Ausbau der Energieberatungskapazitäten
- Bündelung von gebietsspezifischer Energieberatung, Sanierungsberatung und Fördermittelakquise
- Einbindung der Ergebnisse der KWP

Räumliche Zuordnung:

- Stadtweit

Verantwortlichkeit:

- Umweltschutzamt, Stadtplanungamt

Einführung der Maßnahme:

- Kurzfristig (0 – 3 Jahre)

Dauer der Maßnahme:

- >5 Jahre

Wirkungsindikatoren

- Anzahl Beratungen zu Wärme-Themen
- Anzahl Beratungsthemen mit Wärme-Bezug

MAßNAHME 3

ERRICHTUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ENERGIE- UND WÄRMEWENDE BREMERHAVEN



Priorität:
SEHR HOCH

Kurzbeschreibung

- Steuerungsgruppe als zeitlich befristete Schnittstelle unter Leitung der Stadt
- Effiziente und koordinierte Umsetzung der kommunalen Energie- und Wärmewende
- Optimierung wiederkehrender Abläufe
- Entwicklung von Lösungen und Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen
- Abgestimmter Ausbau der kommunalen Infrastruktur

Räumliche Zuordnung:

- Stadtweit

Verantwortlichkeit:

- Umweltschutzamt,
Stadtplanungamt, Seestadt
Immobilien

Einführung der Maßnahme:

- Kurzfristig (0 – 3 Jahre)

Dauer der Maßnahme:

- >5 Jahre

Wirkungsindikatoren

- Anzahl durchgeführte Austauschtermine innerhalb der Steuerungsgruppe



IHRE ANSPRECHPARTNER – WIR FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH!



Justus Börms
Berater



Maja Overberg
Beraterin

Tel. +49 (0)40 3910 6989-41
boerms@hamburg-institut.com Tel. +49 (0)40 3910 6989-81
overberg@hamburg-institut.com